

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ich soll die Götter und Göttinnen anbeten, die du verehrst? sind sie ja nur Teufel! Hat man nicht die schlechtesten Menschen nach ihrem Tode auch zu Göttern gemacht? Mich wundert's, daß du solche als Götter ehren magst, welche Verbrechen begiengen, die du an deinen Dienern strenge bestrafen würdest." Der Kaiser, beschämt von der Wahrheit dieser Worte und erzürnt, von diesem Knaben überwiesen zu sein, befahl allsogleich ihn auf die Straße Aurelia zu führen und zu enthaupten, den Leichnam aber den Hunden preiszugeben. Freudigen Muthes hörte Pankratius sein Urtheil und ging festen Schrittes von den Henkern geführt der Richtstätte zu. Dort angelangt, warf er sich auf die Kniee, erhob Augen und Hände zum Himmel und betete: „Ich danke dir, Herr Jesus Christus, daß du mich, deinen Diener, gewürdigt hast, in dieser langersehnten Stunde deinen Heiligen beizuzählen.“ Nachdem er dies gesprochen, fiel sein Haupt unter dem Schwerte des Henkers. Man ließ den Leichnam liegen, aber des Nachts begrub ihn Oktavilla, eine fromme Witwe. — Schon in frühester Zeit wurde ihm zu Ehren eine Kirche gebaut, die heute noch steht — Der hl. Gregor von Tours nennt ihn in seinem Werke über die Herrlichkeiten der christlichen Märtyrer den Rächer der Meineide; er schreibt also: „Nicht weit außer den Stadtmauern Roms ist die Kirche des heil. Märtyrers Pankratius, des strengen Rächers der Meineidigen. So oft Jemand in seinem Frevel einen falschen Eid bei seinem Grabe ablegen wollte, ward er entweder vom bösen Geiste besessen oder er fiel todt zu Boden. Daher bestellte jeder, der sich von der Wahrheit der Aussage eines Menschen überzeugen wollte, ihn an das Grab des heil. Pankratius.“

G e b e t .

Heilige Märtyrer, die ihr nicht blos eure Jugend und Schönheit, euren Adeln und Reichthum nebst allen Genüssen der Welt aus Liebe dem Herrn geopfert, sondern selbst euer Leben für ihn so freudig hingegeben habet, bittet für uns, daß wir wenigstens das kleine Opfer der täglichen Arbeiten und Mühseligkeiten mit heiliger Freude unserm Gott und Erlöser bringen mögen. Amen.